

der Parteileitung und der BGL, erfüllt sie vorbildlich ihre Produktionsaufgaben und packt darüber hinaus bei der Modernisierung der Ställe tatkräftig zu. Genosse Regelin ist der Motor des Rationalisierungsvorhabens. Seiner Umsicht und Energie ist es in erster Linie zu verdanken, daß der Umbau bei steigender Produktion planmäßig vor sich geht. Jeder Stall fällt durch den Umbau zwei Monate lang für die Produktion aus. Trotzdem sieht der 77er Plan gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Produktion um 700 dt Schweinefleisch vor.

Die bereits dreimal als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnete Brigade verpflichtete sich im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, den Plan in jedem Monat und Quartal zu erfüllen. Und sie hält ihr Versprechen. Um den Kapazitätsausfall auszugleichen, der durch die Umbauzeit der Ställe entsteht, nutzt das Kollektiv alte Bauten für die Mast. 1000 Schlachtschweine werden in diesem Jahr auf Sommerplätzen gemästet. Die Brigade scheut keine Mühe, um ihre Aufgaben zur guten Versorgung der Bevölkerung vorbildlich zu erfüllen.

Ständige Parteikontrolle und Hilfe

Die Parteiorganisation behält die Rationalisierung stets im Blickfeld. In jeder Parteileitungssitzung und in jeder Mitgliederversammlung der Grundorganisation berichten die verantwortlichen Leiter über den Fortgang der Arbeiten. Es wird darüber beraten, wie Schwierigkeiten gemeistert und Hindernisse aus dem Wege geräumt werden können. Sieben Ställe sind bereits modernisiert, und in diesem Jahr kommen weitere Ställe hinzu. Die Ergebnisse sprechen eindeutig für sich.

Aus den alten und dunklen Ställen mit schlechter

Belüftung, in denen beim Füttern und bei der Entmistung schwere körperliche Arbeit vorherrschte, wurden helle und moderne Produktionsstätten. Die Anzahl der Mastplätze wurde erhöht. Die körperlich schwere Arbeit ist darin beseitigt. Der Arbeitsaufwand je Dezitonne Zumast sank von 2,85 auf 1,99 Arbeitskraftstunden. Die Gewichtszunahme je Tier und Tag ist von 539 auf 587 Gramm gestiegen. Die Tierverluste konnten von 1,6 auf 0,8 Prozent gesenkt werden. Der Futteraufwand je Dezitonne Zumast verringerte sich von 296 auf 275 kEFs (Kilogramm energetische Futtereinheiten für Schweine). Inzwischen ist das Rationalisierungsprogramm auf die Futterlagerung erweitert worden. Mit Unterstützung des Schwermaschinenbaus Magdeburg wurden in den Abteilungen der Tierproduktion 18 Mischfuttersilos aufgestellt. Sie ermöglichen eine ordnungsgemäße Lagerung des Futters und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere nach zwei Altersgruppen, tragen zur weiteren Senkung der Futterverluste bei und erleichtern den Viehpflegern die Arbeit.

Anfangs waren Parteileitung und Betriebsleitung gezwungen, die Schweinemäster davon zu überzeugen, daß die Rationalisierung notwendig ist. Jetzt drängen die Mitglieder der Brigade darauf, die übrigen Ställe schneller umzubauen. Der Unterschied ist für sie nicht nur sichtbar, sondern auch zu spüren, denn alte und rekonstruierte Ställe stehen noch nebeneinander. Man muß in den Ställen arbeiten, um das Ausmaß des Wandels ganz zu verstehen. Bis 1980 werden alle vierzehn Ställe der Mastanlage rekonstruiert sein.

Günter Franz
Parteisekretär im VEG Kampf,
Kreis Burg

m Für Propaganda um Agitation

Intensivierung in der Sichtagitation

Im Juni dieses Jahres erscheint eine vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel herausgegebene Broschüre. Dieses Material vermittelt eine Fülle von Anregungen und Erfahrungen wie in der Sichtagitation die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik darstellt werden kann.

Der große Wert der Broschüre besteht darin, daß sie den Partei- und Massenorganisationen, den staatlichen Leitungen und auch den für die Sichtagitation Verantwortlichen

in den Betrieben, Abteilungen oder Brigaden viele praktische Hinweise für die Gestaltung der Sichtagitation zu diesem wichtigen Problem der Politik unserer Partei gibt.

In Wort und Bild werden Gestaltungsvorschläge für die bekanntesten Mittel der Sichtagitation unterbreitet. Einen breiten Raum nehmen die Wandzeitungen ein. Ökonomische Kabinette haben sich als ein sehr wirksames Mittel vor allem zur ökonomischen Propaganda erwiesen. In dieser Broschüre werden

darum auch Vorschläge für deren Gestaltung gegeben. Man findet aber auch Hinweise zum Aufbau und zum Inhalt von Kleinausstellungen und zur Anfertigung von Bilddokumentationen. Weitere dargestellte Mittel der Sichtagitation sind die Wettbewerbstafeln, Transparente, Großaufsteller, Plakate, Karikaturmappen, Straßen der Besten, und andere.

Die Broschüre hat 72 Seiten und enthält mehrfarbige Abbildungen. Sie ist zum Preis von 5,— Mark unter der Bestellnummer 1610577 über die DEWAG-Betriebe zu beziehen.

(NW)